

Helmut Rolfs

Zu diesem Heft

Die Entwicklungen im Medienbereich, und hier insbesondere die Vervielfältigung der Programmangebote von Radio und Fernsehen sowie die Ausweitung der computergestützten Kommunikation bleiben nicht folgenlos für das traditionelle Konzept von Öffentlichkeit in der demokratisch verfaßten Gesellschaft. In seinem Artikel „Atomisierung der Öffentlichkeit“ fragt *Markus Kiefer*, ob die Medien aufgrund dieser Entwicklung überhaupt noch ihrer gesellschaftlichen Aufgabe gerecht werden, die für die Demokratie lebenswichtige öffentliche Kommunikation zu gewährleisten.

Seit 1997 veröffentlicht *Communicatio Socialis* regelmäßig von *Bernhard Pörksen* geführte Wissenschaftsinterviews mit bedeutenden Vertreter des Konstruktivismus. Das Gespräch mit Ernst von Glaserfeld soll diese Interviewreihe zum Konstruktivismus abschließen.

Im ersten Bericht vergleicht *Martin Kranzl-Greinecker* die österreichische und deutsche Kirchenpresse. Kranzl-Greinecker orientiert sich in seinem Vergleich an den Ergebnissen der Allensbach-Untersuchung über die diözesane Kirchenpresse Deutschlands (vgl. *Communicatio Socialis* 1996/2).

Matthias Kopp erinnert an das 50jährige Bestehen des Päpstlichen Medienrates und in einem weiteren Bericht an zwei „Patronatsjubiläen“: Franz von Sales wurde vor 75 Jahren zum Patron der Journalisten, Klara von Assisi vor 40 Jahren zur Patronin des Fernsehens erklärt.

Für die Niederlande notiert *Johan G. Hahn* eine erhöhte Aufmerksamkeit für religiöse und kirchliche Themen in den Medien. Er sieht darin zugleich eine Chance für einen kommunikativen Neuanfang von Religion und Kirche.

Vom 15.-18. September 1998 tagte der 18. Weltkongress der katholischen Weltunion der Presse (UCIP) in Paris und vom 1.-9. April 1998 der Weltkongress der katholischen Weltverbände für Rundfunk und Film (UNDA und OCIC) in Montreal/Kanada. Über den UCIP-Kongress berichtet *Ferdinand Oertel*, über den Kongress von UNDA und OCIC *Franz-Josef Eilers*.

Auf der Bischofssynode für Asien, die vom 19. April bis 14. Mai 1998 in Rom stattfand, wurden u.a. auch die für die asiatischen Kirchen zentralen Fragen der sozialen Kommunikation diskutiert. *Communicatio Socialis* dokumentiert den ausführlichen Rechenschaftsbericht „Social Communication at the Asian Synod“, den *Franz-Josef Eilers* verfaßt hat. Zum Abschluß seiner sechsjährigen Präsidentschaft hat *Günther Mees*

Daten und Überlegungen zur Entwicklung und Situation der katholischen Weltunion der Presse (UCIP) seit 1992 vorgelegt, die ebenfalls dokumentiert werden.

Am 22. April 1998 verstarb Weihbischof Walter Kampe. *Michael Schmolke* würdigt in einem Nachruf die Bedeutung Kampes für die katholische Publizistik.